

Liebe Gemeindemitglieder,

die Konflikte im Nahen Osten und die damit verbundenen Auswirkungen, wie die Schließung der Straße von Hormus, treffen auch die Menschen in Bolivien. Die Benzinpreise sind dort so stark gestiegen, dass es zu Streiks aus Protest gegen die anhaltend schwierige Situation kam. Mitte Mai zogen zum Beispiel Tausende Bergarbeiter ins Zentrum von La Paz, um Arbeitsreformen und Zugang zu Treibstoff zu fordern. Hintergrund der Proteste war die sich weiter verschärfende Wirtschaftskrise infolge eines Mangels an US-Dollar und einer rückläufigen heimischen Energieproduktion. Die Straßenblockaden führten zu Engpässen bei Lebensmitteln und medizinischen Gütern.

Der Protest richtet sich auch gegen Präsident Rodrigo Paz, dessen Rücktritt gefordert wurde. Er hatte die Wahl im vergangenen Oktober gewonnen, wodurch eine rund zwei Jahrzehnte dauernde linke Regierungsära in Bolivien endete. Rodrigo Paz hatte marktfreundliche Reformen, die Kürzung von Subventionen und „Kapitalismus für alle“ angekündigt, um die hohe Inflation zu begrenzen.

Pater Hernán Ortiz Ortega ist der neue Verantwortliche aller Sozialprojekte der Trinitarier in Sucre:



Er ist 48 Jahre alt, hat neben Theologie auch Psychologie studiert und ist in Bolivien geboren. Padre Hernán hat als junger Priester in Süd-Chile gemeinsam mit Padre Luis Redondo, dem Gründer unseres Projektes in Pitantorilla, gewirkt. Wöchentlich besucht Padre Hernán das Internat gemeinsam mit der Koordinatorin der Sozialprojekte, um sich dort um den Betrieb des Internats zu kümmern und mit den Kindern und Jugendlichen zu sprechen.

Zurzeit leben im Internat 18 Schüler – 6 Mädchen und 12 Jungen. Ein multidisziplinäres Team der Stiftung besucht etwa zweimal im Monat das Internat, um die Schülerinnen und Schüler zu betreuen und verschiedene Workshops, beispielsweise zu Landwirtschaftsthemen, anzubieten.

Die Trinitarier besuchen auch immer wieder die Familien auf dem Land, um sie davon zu überzeugen, wie wichtig es ist, dass die Kinder zur Schule gehen. Die Möglichkeiten, die das Internat in Pitantorilla – dank Eurer Unterstützung – bietet, sind dabei ein wesentliches Argument.

Muchas Gracias
Euer MEF Bockenheim

*Bankverbindung der Pfarrei Sankt Marien bei der
Frankfurter Volksbank für Spenden:*

IBAN DE93 5019 0000 6300 9032 13

Verwendungszweck: Spende – MEF – Pitantorilla